

Viel Komfort und wenig Gewicht haben ihren Preis

Zeitschrift ALPIN testet Bergsporthelme und empfiehlt, beim Kauf auch auf das Innenleben zu achten

Je geringer das Gewicht und je besser die Belüftung, desto angenehmer ist ein Bergsporthelm zu tragen. Und desto größer ist auch die Wahrscheinlichkeit, dass er wirklich benutzt wird. Aber: Desto höher ist sein Preis. Die Tester der Zeitschrift ALPIN, die soeben zehn Modelle von fünf Marken kritisch unter die Lupe genommen haben, entdeckten dabei aufschlussreiche Zusammenhänge. So handelt es sich bei allen Helmen mit höherem Tragekomfort, der sich aus geringem Gewicht und guter Belüftung ergibt, um sogenannte Inmold-Helme. Entgegen den weit billigeren Hartschalenmodellen wird bei ihrer Herstellung Styropor in eine Form gespritzt, was eine variantenreichere Formgebung mit mehr Lüftungslöchern und geringerem Gewicht ermöglicht. „Zwischen leichtestem und schwerstem Helm lag ein Unterschied von 185 Gramm“, erklärt ALPIN-Chefredakteur Bene Benedikt, „und das spürt man!“ Dieser höhere Komfort habe freilich auch seinen Preis in anderer Hinsicht: Inmold-Helme verfügen über eine geringere Lebensdauer (fünf bis maximal zehn Jahre je nach Inanspruchnahme), sind zudem anfälliger gegen Dellen und Kratzer und brechen bei starkem seitlichen oder frontalem Druck schneller. „Oben ohne“ sollte man freilich nie auf Tour gehen. „Und bitte niemals mit einem Fahrradhelm“, rät Bene Benedikt, „die sind dafür nicht gemacht und nicht gedacht.“

Beim Kauf sollte man, so die Tester, sehr genau auf das Innenleben eines Helms achten. Sitzen die Polster an den richtigen Stellen, sind Verstellungen leicht erreich- und bedienbar? Außerdem sollte

unbedingt ein hinten höhenverstellbarer Zentralriemen vorhanden sein. Sorgfältig probieren sollte man Handhabung und Position der zentralen Schließe.

Gerade in diesen Punkten zeigten auch einige höherpreisige Testmodelle eklatante Schwächen. Zum Testsieger kürten die Experten den Mammut Rock Rider (80 Euro), der sie mit einem sehr guten Tragegefühl überzeugte. Als Gewichtstipp empfehlen sie insbesondere Sportkletterern den Black Diamond Vapor (149 Euro), der mit einem Gewicht von unter 200 Gramm und bester Belüftung glänzen konnte. Als Allrounder und Helm für Einsteiger siegte der Black Diamond Half Dome (54,90 Euro), der mit einer guten Passform und einfacher Bedienung punktete, jedoch mit bis zu 340 Gramm weit mehr Gewicht auf die Waage bringt.

Der umfangreiche Helm-Test erscheint in Heft 4 des Bergmagazins ALPIN, das zurzeit im Zeitschriftenhandel und an ausgewählten Kiosken zum Preis von 5,90 Euro zu haben ist.

Zum Bild:

Härtetest: Berghelme müssen einiges aushalten.

Bild: Birgit Gelder/ALPIN

www.alpin.de

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten

Redaktionelle Fragen beantworten:

Bene Benedikt, Chefredakteur Alpin, Telefon 089-8931600,
b.benedikt@alpin.de

Stefan Stremel, Pressebüro Stremel, Telefon 0821-4861412,
info@pressebuerostremel.de